



3	GRUSSWORT	38	FREIE WERKSTÄTTEN
4	UNSER KFZ-JAHR	39	TANKSTELLEN
12	UNSERE STANDPUNKTE	42	AUSBILDUNG UND ARBEITSMARKT
15	UNSERE INNUNGEN	43	KFZ-GEWERBE BAYERN
34	AUTO & HANDEL	50	AUF EINEN BLICK
36	AUTO & HANDWERK		

UNSERE PREMIUMPARTNER STELLEN SICH VOR:

6	BANK11	40	FUCHS LUBRICANTS
20	VOGEL COMMUNICATIONS GROUP	48	DAT
32	NÜRNBERGER/GARANTA		



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Wegbegleiter
des bayerischen Kfz-Gewerbes,

an allen Ecken fehlt es in Deutschland bislang noch an E-Ladestationen, Strom ist teuer wie nie und ob wir hierzulande den Winter ohne "Blackout" überstehen, vermag niemand vorherzusagen. Und doch legt sich Brüssel fest und verkündet ein faktisches Verbrennerverbot für Neuwagen in der EU ab 2035. Ob das so kommt, das sei mit einer Prise Optimismus noch dahingestellt. Doch selbst wenn dem so sein sollte: Unsere rund 7.000 bayerischen Kfz-Innungsbetriebe stellen sich dieser Transformation – mit vielen Ideen und unternehmerischer Verantwortung. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Unterstützt werden unsere oftmals noch familiengeführten Betriebe dabei von unserem bayerischen Kraftfahrzeuggewerbe. Im Namen des Vorstands und auch persönlich danke ich daher unseren sieben bestens aufgestellten bayerischen Kfz-Innungen sowie unserem Landesinnungsverband. Deren Ehrenamtler sowie über 190 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind seit Beginn der Corona-Pandemie, die nahtlos in die Ukraine- und Energiekostenkrise überging, mehr denn je gefragte Ansprechpartner und im besten Sinne Dienstleister für unsere mittelständischen Kfz-Innungsbetriebe überall im Freistaat. Sei es in umfassender Beratung, in Form von Unterstützung beim Beitritt zum AÜK-System oder in persönlichen Kontakten zu Vertretern von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

vor Ort: Das bayerische Kraftfahrzeuggewerbe kann stolz sein auf die engagierten Frauen und Männer, die unseren Verband mit Leben erfüllen.

Stolz sein dürfen wir auch auf unsere langjährigen Wegbegleiter: Besonders bedanken darf ich mich daher bei unseren Premiumpartnern, die erneut nicht nur das Erscheinen dieses Jahresberichts unterstützen, sondern unserem mittelständisch geprägten bayerischen Kraftfahrzeuggewerbe insgesamt treu zur Seite stehen.

Vor diesem Hintergrund bin ich mir sicher, dass wir unser bayerisches Kraftfahrzeuggewerbe gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft führen können. Denn egal mit welcher Antriebsform: Ohne uns läuft in Bayern nichts.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr

Albert Vetterl
Präsident und Landesinnungsmeister

UNSER KFZ-JAHR

Licht-Test 2021

Bayerns Autofahrerinnen und Autofahrer haben den „Licht-Test“, die große Aktion des Kraftfahrzeuggewerbes für mehr Verkehrssicherheit unter der Schirmherrschaft von Bayerns Verkehrsministerin Kerstin Schreyer, auch 2021 wieder intensiv genutzt. Im Freistaat lag die Quote der dabei an Pkw festgestellten Mängel bei 26,38 Prozent, bei den Nutzfahrzeugen lag die Mängelquote in Bayern bei 31,42 Prozent. Die Experten der bayerischen Kfz-Innungsbetriebe stellten dabei in den meisten Fällen Mängel an den Hauptscheinwerfern fest: Etwa jeder fünfte (20,82 Prozent bei Nutzfahrzeugen, 19,84 Prozent bei Pkw) Mangel war auf falsch eingestellte oder sogar komplett ausgefallene Scheinwerfer zurückzuführen.



Walter Stoy (2.v.l.) mit Unterfrankens Obermeister Roland Hoier, Präsident Vetterl, Unterfrankens HWK-Präsident Michael Bissert und Marcus Eisner (stv. Obermeister, v.l.n.r.)

Goldene Ehrennadel für Walter Stoy

Das Kraftfahrzeuggewerbe Bayern hat den Ehrenobermeister der Kfz-Innung Unterfranken sowie ehemaligen Bundesinnungsmeister Walter Stoy für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement zum Wohle des Kraftfahrzeuggewerbes im Freistaat mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. „Walter Stoy hat sich um das Gewerbe mehr als nur verdient gemacht“, beschrieb Albert Vetterl, Präsident und Landesinnungsmeister den Einsatz des inzwischen 87-Jährigen. So sei Stoy beispielsweise Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses und Obermeister der Kfz-Innung Unterfranken sowie Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses im ZDK gewesen und von 1990 bis 2002 Bundesinnungsmeister. Walter Stoy nahm die Auszeichnung gerührt und mit einem Augenzwinkern entgegen: „Keine lange Rede von einem alten Mann“, sagte er, „aber: Danke!“



Erfolgreiche Mitgliederversammlungen

Das bayerische Kraftfahrzeuggewerbe hat seine Mitgliederversammlungen 2021 erfolgreich in München durchführen können – in Präsenz. Dabei standen für die Delegierten aus allen sieben bayerischen Kfz-Innungen vor allem Wahlen auf dem Tagungsprogramm: Die bisherigen Amtsinhaber um Präsident und Landesinnungsmeister Albert Vetterl sowie dessen Stellvertreter Rudolf Angerer (stv. Landesinnungsmeister), Andreas Tröger und Günter Friedl (beide Vizepräsidenten) sowie die weiteren Mitglieder des Vorstands wurden bestätigt – alleinstimmig (Seite 45). Präsident Vetterl dankte den bayerischen Kfz-Innungen sowie der Geschäftsstelle des Landesinnungsverbands für die gute Zusammenarbeit und würdigte das Engagement der Mitgliedsbetriebe: „Sie packen die aktuellen Herausforderungen mit großem Einsatz an. Das verdient unseren Respekt!“





Schnell. Schlau. Digital. Bank11 im Portrait.

Für einen dynamischen Player wie Bank11 hält der anhaltende Digitalisierungstrend überproportionale Chancen bereit. Die Autobank mit Sitz in Neuss hat sich trotz des großen Wachstums und der zuletzt schwierigen Bedingungen der Branche durch Pandemie und Wirtschaftslage immer ihre Flexibilität und Weitsicht bewahrt. Auf Trends und Veränderungen im Markt reagiert Bank11 blitzschnell und kann dies in ihren Prozessen umsetzen.

Der mittelständische Kfz-Handel kennt Bank11 als zuverlässigen Partner. Das auf die Absatz- und Einkaufsfinanzierung spezialisierte Kreditinstitut bietet wettbewerbsfähige Produkte rund um das Thema Mobilität und Versicherung. Dabei werden vor allem die volldigitalen und hocheffizienten Abläufe geschätzt. Getreu dem Leitspruch **„Schnell. Schlau. Digital“** überzeugen einfache, digitale Bank11 Produkte im täglichen Geschäft und liefern im Verkaufsalltag einen echten Mehrwert.



Innovationen aus Überzeugung

„Die Digitalisierung von Finanzdienstleistungen bedeutet mehr, als Produkte ein wenig zu verändern und ‚irgendwie‘ online zu stellen. Prozesse müssen vollständig digital gedacht und Produkte vollkommen neu auf-

gesetzt werden. Erst dann wird das volle Potenzial sichtbar – und verwandelt sich für Händler sowie deren Kunden zum Vorteil. Das ist der Anspruch von Bank11. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind“, so Jörn Everhard, Geschäftsführer von Bank11.

Kernprodukt ist das eigens programmierte Kreditmanagement-Tool Victor, bald in der Version 5.0 online. Dieses Tool ermöglicht einen volldigitalen Kreditvergabeprozess für die Absatzfinanzierung – einfach und blitzschnell. Auch bei der Einkaufsfinanzierung bietet Bank11 attraktive Optionen und mit digitalen Tools und Prozessen eine deutliche Effizienzsteigerung in den Abläufen.

Alle Programme und Produkte sind seit Sommer 2022 eingebettet in das Bank11 Portal. Das Portal ist der Einstieg in die gesamte Bank11 Welt. Sukzessive werden Bank11 Partner hier sämtliche Produkte, Antragsstrecken und Services auf einen Blick sehen und nutzen können.

„Dieses Händlerportal verschlankt die notwendigen Prozesse noch einmal enorm und verschafft eine maximale Übersichtlichkeit - papierlos. Eben schnell, schlau und digital“, sagt Benjamin Klatt, Bereichsleiter Vertrieb. „Jedoch darf neben all den



digital gesteuerten Prozessen der persönliche Kontakt natürlich nicht fehlen und ist daher wichtiger Bestandteil unserer hohen Qualitäts- und Serviceansprüche. Daher bietet Bank11 mit einem starken Team im Vertriebsinnen- und Außendienst auch eine hochqualifizierte persönliche Betreuung.“

Immer am Puls der Zeit

Viele Bank11 Produkte enthalten strategische Komponenten, die an aktuelle Bedürfnisse und Problemstellungen des Handels anknüpfen. Neben volldigitalen, alltäglichen Prozessen, die den Verkaufsalltag im Kfz-Handel enorm erleichtern, fördert Bank11 beispielsweise mit dem Produkt EvoBAFA gezielt den Absatz von E-Fahrzeugen durch die Vorfinanzierung der staatlichen Förderprämie.

Der Launch der **Auto-Abo-Plattform smive** hat den Automobilmarkt im Jahr 2020 revolutioniert: Als erste Non-Captive Bank hat Bank11 ein Auto-Abo-Modell auf den Markt gebracht, das den Händler in den Mittelpunkt stellt und den wachsenden Trend nach mehr Flexibilität und weniger Eigentum im Mobilitätssektor umsetzt. Bank11 bringt hierbei in gewohnter Manier ihre Stärken ein: die Plattform für einen digitalen Abo-Abschluss – inkl. System, Vertragswerk, Versicherung, Zahlungsabwicklung und einer maßgeschneiderten Refinanzierung.

„Durch die aktive Teilnahme der Händler bei Produktentwicklung und Markteinführung, konnten wir gemeinsam ein Abo-Modell generieren, das die unterschiedlichen Bedürfnisse und Motivationen der Händ-



ler sowie deren Kunden einbezieht. Gemeinsam, als starke Symbiose zwischen Händler und Bank11, ermöglicht smive ein optimales, einzigartiges Kundenerlebnis mit einem für alle Vertragspartner vollständig digitalen Prozess. Nur abgeholt werden muss das Auto noch persönlich“, sagt Patrick Rittich, als Bereichsleiter Kooperationen und Versicherungen bei Bank11 auch verantwortlich für den Bereich smive. Er ist begeistert von diesem Modell und hat selber bereits zwei Abos abgeschlossen.

Auch in Zukunft der starke Partner für den Kfz-Handel

Bank11 wächst seit Jahren beständig und behält sich trotzdem ihre Flexibilität und Start Up-Mentalität bei. Das ist wichtig, wenn man zukunftsfähig sein und bleiben möchte. „Die Gegebenheiten und Bedürfnisse im Markt ändern sich stetig – wir passen uns da gerne an, stehen in ständigem Austausch mit dem Handel“, so Jörn Everhard. „Wir ruhen uns nicht auf unseren Erfolgen oder jetzigen Standards aus. Wir werden unsere Produkte weiterentwickeln und optimieren, wo Bedarf ist und immer mit der Zeit gehen. Wir bleiben bei unseren Grundsätzen, einfach, digital und innovativ zu sein – und dabei immer ganz nah am Kunden als beständiger und zuverlässiger Partner. Wir sind gut aufgestellt und freuen uns auf die Zukunft.“

Die Bank11 ist der starke Partner an Ihrer Seite – testen Sie es selbst! Ihre persönlichen Ansprechpartner vor Ort finden Sie unter:

www.bank11.de/kfz-haendler



Söder besucht Sommerempfang

Ministerpräsident Dr. Markus Söder, MdL hat die Bedeutung des Autos für die individuelle Mobilität im Freistaat herausgehoben: „Bayern ist und bleibt Autoland.“ Das sagte der Ministerpräsident beim Sommerempfang des bayerischen Kraftfahrzeuggewerbes in München, den er als Ehrengast und Festredner besuchte. „Wir müssen mit intelligenten Ideen bei Mobilität und Klimawandel vorangehen statt verbieten, verzichten und stehenbleiben.“ Lösungen wie Wasserstoffantrieb und synthetische Kraftstoffe, so genannte E-Fuels, müssten parallel zur Elektromobilität weiter ausgebaut werden, sagte der Ministerpräsident. Er dankte den rund 7.000 mittelständischen Kfz-Innungsbetrieben in Bayern für ihr großes Engagement bei der Bewältigung der Transformation: „Unsere Mittelständler stehen für Arbeitsplätze und attraktive Ausbildung.“ Unter den rund 450 Gästen waren unter anderem der Präsident des Bayerischen Handwerkstags Franz Xaver Peteranderl und der Wirtschaftsreferent und „Wiesnchef“ der Landeshauptstadt München, Clemens Baumgärtner.



Präsident begrüßt Ministerpräsident: Albert Vetterl mit Ehrengast Dr. Markus Söder, MdL (oben). Rund 450 Gäste konnten erstmals seit 2019 wieder gemeinsam einen festlichen Abend verbringen - heuer wieder im Verkehrszentrum des Deutschen Museums in München (unten).



Der "HotSaxClub" sorgte für den musikalischen Rahmen. Präsidium und Obermeister mit Dr. Söder. Prof. Thomas Koch hielt einen Vortrag zur Verbrennerzukunft (v.o.)



Ministerpräsident Dr. Markus Söder hält die Festrede (oben) im feierlich dekorierten Verkehrszentrum. Unter den Gästen waren unter anderem auch BHT-Präsident Franz Xaver Peteranderl und Unterfrankens HWK-Präsident Michael Bissert (unten, v.l.)



UNSER KFZ-JAHR

Tagung zur Transformation

Vorstand und Geschäftsführungen von Landesinnungsverband und Innungen trafen sich zur Klausurtagung, um sich über die "Transformation im Kraftfahrzeuggewerbe" auszutauschen. Zu den Fachreferenten zählten neben Matthias Pfau und Thomas Brückner (Betriebsberater des LIV) und Prof. Thomas Koch auch Antje Woltermann und Christoph Stricker vom ZDK. Wichtiges Augenmerk lag dabei auf den politischen Rahmenbedingungen der Mobilitätswende. Gemeinsam diskutierten die Teilnehmer zukunftsfähige Geschäftsmodelle, beispielsweise mit Hinblick auf E-Mobilität. Auch das "Agenturmodell" in seinen verschiedenen Ausprägungen wurde intensiv thematisiert.



Zwei Tage lang informierten sich Vorstände und Geschäftsführungen (unten) im Gespräch mit fünf Fachreferenten über verschiedene Facetten der Transformation im Kraftfahrzeuggewerbe.



UNSER KFZ-JAHR

Leistungsschau „AutoBerufeAktuell“

Rund 60 Schulklassen und Gruppen haben sich im Sommer 2022 im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in München einen praktischen Eindruck von der Ausbildung im bayerischen Kraftfahrzeuggewerbe gemacht: Das ist die Bilanz der großen Leistungsschau „AutoBerufeAktuell“. „Die rund 7.000 bayerischen Kfz-Innungsbetriebe sind die erste Adresse für eine qualifizierte und zukunftsweisende Ausbildung rund ums Auto“, sagte Albert Vetterl, Präsident und Landesinnungsmeister des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern beim Besuch des Messeauftritts. Highlights der „ABA“: Die Fa. Carbon, langjähriger Unterstützer der Leistungsschau, erhielt den Bundespreis (links) und auch Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck schaute bei der „AutoBerufeAktuell“ vorbei (re.).



„Die individuelle Mobilität muss gesichert und bezahlbar sein. Das geht nur mit dem Kraftfahrzeuggewerbe“

Herr Vetterl, von der Corona-Pandemie in die Energiekostenkrise mit Hochinflation: Wie geht es dem bayerischen Kraftfahrzeuggewerbe?

Um es erstmal positiv zusammenzufassen: Die rund 7.000 Kfz-Innungsbetriebe haben 2021 und 2022 einmal mehr im besten Sinne die Tugenden des Mittelstands unter Beweis gestellt. Herausforderungen anpacken, Verantwortung für Betrieb, Mitarbeiter und Kunden übernehmen und sich nicht von den Rahmenbedingungen unterkriegen lassen. Denn die, mit Verlaub, sind 2021 im zweiten "Corona-Jahr" nicht gut gewesen und 2022 durch den Ausbruch des Ukraine-Kriegs mit Energiepreiskrise und Hochinflation noch schlechter geworden. Wenn man also unter das Geschäftsjahr 2021 einen Strich zieht und dann nur sieht "rund 37 Milliarden Euro Umsatz bei einem Plus von gut 2 Prozent", der sieht nicht, dass das Umsatzplus vor allem auf gestiegene Listenpreise der Hersteller zurückzuführen ist. Denn die Neuzulassungen sind weiter gesunken. Auch das extrem knappe und dadurch hochpreisige Gebrauchtwagensegment ist für uns kein Grund zur Freude und im Werkstattgeschäft ist die Auslastung zwar wieder angestiegen - aber die Kundinnen und Kunden überlegen sich sehr genau, ob sie eine Leistung wirklich in Anspruch nehmen oder ob sich das vertagen lässt. Diese drei Säulen begleiten uns auch weit ins Jahr 2022 hinein und eine Besserung

ist aufgrund der politisch ungelösten Energiekosten- und Inflationskrise nicht in Sicht.

Was hat die rund 7.000 bayerischen Kfz-Innungsbetriebe sonst noch besonders bewegt in den vergangenen Monaten?

Neben den hohen Energiekosten, die bei einer Kfz-Werkstatt aufgrund des hohen Heizaufwands und der stromintensiven Werkzeuge fast 10 Prozent des Umsatzes ausmachen können, gibt es mehrere Bereiche, in denen unsere mittelständisch geprägten und zum großen Teil noch familiengeführten Mitgliedsbetriebe gefordert waren und die uns weiterhin bewegen. Lange Lieferzeiten seitens der Hersteller gehören sicher dazu. Unsichere Förderungsbedingungen seitens der Politik gehören ebenfalls dazu. Nachwuchs- und Fachkräfte auszubilden, zu gewinnen und zu halten, ist und bleibt ein Riesenthema. Und die Umstellung auf das AÜK-System, um künftig weiter die hoheitliche Aufgabe der AU durchführen zu können, ist bis zum Sommer 2022 gerade für kleine und mittlere Betriebe ein riesiger Arbeitsaufwand gewesen.

Wie unterstützen der Verband und die bayerischen Kfz-Innungen die Betriebe bei solchen und anderen Themen?

Der gerade angesprochene AÜK-Beitritt ist sicher ein

gutes Beispiel dafür, wie sich eine Mitgliedschaft in einer der sieben bestens aufgestellten bayerischen Kfz-Innungen für einen Betrieb vorteilhaft auswirkt. Denn wenn man sich vor Augen führt, dass in jedem AU-Betrieb für jeden Mitarbeiter durchschnittlich sechs Dokumente fällig waren, die unterschrieben, geprüft und erfasst werden mussten – dann sage ich: Hut ab vor unseren sieben bayerischen Kfz-Innungen und vor unserem Landesinnungsverband mit seiner Betriebsberatung, die es gemeinsam geschafft haben, 95 Prozent der bayerischen AU-Betriebe erfolgreich in die AÜK zu überführen. Anders ausgedrückt: Die es gemeinsam geschafft haben, rund 2 Millionen Kundenkontakte für die AU-Betriebe allein in Bayern auch künftig zu erhalten. Das ist eine großartige Leistung, die das effiziente Zusammenspiel im bayerischen Innungsverband beweist. Nach der Abschaffung der Doppelprüfung und nach der großartigen Interessenvertretung während der Corona-Pandemie sowie der fortlaufenden recht-

lichen, technischen und betriebswirtschaftlichen Beratung sowie unseren Kooperationsangeboten reiht sich die bayerische Begleitung der auf Bundesebene eingeführten AÜK damit ein in eine Kette von erfolgreichen Projekten, die unseren Betrieben das Leben leichter machen.

Nichts geht dabei ohne den Dialog mit Politik. Wie ist das Kraftfahrzeuggewerbe Bayern da aktuell im Gespräch?

Da geht es nahtlos weiter: Wir pflegen seitens des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern und auch seitens unserer sieben bayerischen Kfz-Innungen einen beständigen und konstruktiven, aber nicht unkritischen Dialog mit der Politik. Sei es vor Ort, sei es in München bei der Staatsregierung, sei es in Berlin beim Bund. Hier konnten wir als bayerisches Kraftfahrzeuggewerbe beispielsweise gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr im Spätsommer 2022 erreichen, dass der Bund die Übergangsregelungen für Partikelzähler bis 2023 anpasst. Konkret: Dass unsere Betriebe bis dahin mehr Auswahl an Produkten haben und dadurch die Kosten womöglich geringer ausfallen. Es geht also nur gemeinsam mit der Politik. Was in der Praxis aber auch heißt: Immer dran bleiben. Das leisten unsere Kfz-Innungen vor Ort, das leistet unser bayerisches Ehrenamt und das leistet unsere Geschäftsstelle in München. Und wenn wir dann unseren Licht-Test gemeinsam mit der Staatsregierung vorstellen können, der Bundeswirtschaftsminister sich Zeit für ein Foto mit unseren Auszubildenden nimmt und der Ministerpräsident bei unserem Sommerempfang mit uns direkt ins Gespräch kommt, dann sind eben auch das sichtbare Zeichen dafür, dass das Kraftfahrzeuggewerbe Bayern auf dem verbandspolitischen Parkett präsent ist.



Präsident Vetterl erläutert die Situation des Gewerbes bei den Mitgliederversammlungen 2021 in München

Zu Gast im Maximilianeum: Präsident Vetterl überreicht MdL Tobias Gotthardt, Europa-Ausschussvorsitzender im Bayerischen Landtag, die Positionen des Kraftfahrzeuggewerbes im Vorfeld der europäischen Abstimmung zum Verbrennerverbot



Kommendes Jahr sind in Bayern Landtagswahlen, die Parteien laufen sich schon warm. Welche Forderungen hat das Kraftfahrzeuggewerbe an die bayerische Politik?

Dreh- und Angelpunkt für die Menschen in Deutschland und besonders auch im Flächenstaat und Autoland Bayern ist, dass die individuelle Mobilität nicht nur gesichert, sondern auch bezahlbar bleiben muss. Die individuelle Mobilität darf nicht unter dem Deckmantel des Klimaschutzes aufs Spiel gesetzt werden. Hier sind alle politischen Parteien im Freistaat gefordert, sich klar zu einer ideologiefreien, pragmatischen Fortführung der Transformation zu bekennen. Sie muss Klimaschutz bei größtmöglichem Wohlstand und gesicherter persönlicher Freiheit - und dazu gehört die Mobilität - gewährleisten. Und die Parteien in Bayern müssen sich klar sein: Dieser Prozess gelingt nur mit dem Kraftfahrzeuggewerbe mit seinen rund 140.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Auszubildenden. Denn egal ob mit hochmodernen Verbrennern, mit Elektro- oder Hybridantrieb oder mit Wasserstoff: Wir beraten, wir verkaufen, wir reparieren, wir bilden aus. Ohne uns gibt es gerade in ländlichen Gebieten oftmals keine gesicherte Verbindung zur Arbeit, zum Einkauf oder zum Arzt. Das Mitte 2022 verkündete de facto-Verbot für Neuwagen mit Verbrennermotor in der EU ab 2035 ist natürlich kein Grund zum Jubeln. Es bestärkt viele Hersteller darin, sich von

der Verbrennertechnologie zumindest in Europa abzuwenden und das führt wohl auch dazu, dass nicht nur ein Technologietransfer nach Asien einsetzt, sondern dass die Modellpaletten der Hersteller immer hochpreisiger werden. Hier ist die bayerische Politik gefordert, ihren Einfluss auf Landes-, Bundes- und auch Europaebene sowie bei der Automobilindustrie geltend zu machen. Denn das Credo der Staatsregierung - wie auch immer sie künftig genau aussehen mag - muss weiterhin lauten "Bayern ist Autoland und Bayern bleibt Autoland."

Niemand hat eine Glaskugel, aber wie sehen Sie die Zukunftsaussichten für das bayerische Kraftfahrzeuggewerbe?

Wir haben starke Partner an unserer Seite, die uns unterstützen. Unsere sieben bayerischen Kfz-Innungen und unser Landesinnungsverband sind im besten Sinne Dienstleister für unsere Mitgliedsbetriebe. Das ist eine sehr gute Basis, um die künftig sicher nicht weniger werdenden Herausforderungen zu meistern. Von daher sehe ich die Zukunftsaussichten für unser bayerisches Kraftfahrzeuggewerbe sehr positiv: Viele lieben das Auto, viele leben vom Auto. Ich bin zuversichtlich, dass das so bleiben wird. Egal mit welchem Antrieb.

Bayerns Kfz-Innungen – Fachkompetenz vor Ort

Unser bayerisches Kfz-Gewerbe kann sich mit seinen sieben Kfz-Innungen auf eine starke Basisorganisation der berufsständischen Vertretung verlassen. Als direkte Ansprechpartner vor Ort sind über 190 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den bayerischen Kfz-Innungen für ihre Mitgliedsbetriebe erreichbar. Sie setzen sich im regionalen Kontext für die Wahrnehmung der Mitgliederinteressen ein und erfüllen vielfältige, von staatlicher Seite übertragene, hoheitliche Aufgaben.

Mit aktuellen Informationen und vielen wichtigen Serviceleistungen bieten die Kfz-Innungen unverzichtbare Unterstützung für das Tagesgeschäft, die dadurch den wirtschaftlichen Erfolg der Kfz-Meisterbetriebe unterstützen. Dabei orientieren sich diese Serviceleistungen an den Bedürfnissen der Mitgliedsbetriebe – Aktualität und praktischer Mehrwert stehen hier im Vordergrund. Die Arbeit der Innungen gilt dabei gleichermaßen Markenbetrieben wie freien Werkstätten. Im Kfz-Technikerhandwerk können wir seit Jahren auf nahezu konstante Zahlen blicken: 12.927 Meister

UNSERE INNUNGEN

sind im Kfz-Technikerhandwerk in die Handwerksrolle eingetragen und hiervon betreiben rund 10.000 ein nachhaltiges Gewerbe. In den Innungen des bayerischen Kfz-Gewerbes sind insgesamt fast 7.000 Kfz-Betriebe freiwillig organisiert.

Mitgliedsbetriebe der Kfz-Innungen in Bayern

Innung Oberbayern	1.920
Innung Niederbayern	759
Innung Oberpfalz	743
Innung Schwaben	1.063
Innung Unterfranken	810
Innung Mittelfranken	815
Innung Oberfranken	630

GESAMT 6.740

(Stand: 01.01.2022)



Karl-Heinz Breitschwert
Obermeister



Stefan Schaller
Geschäftsführer



**Kfz-Innung
Mittelfranken**
Hermannstr. 21-25
90439 Nürnberg

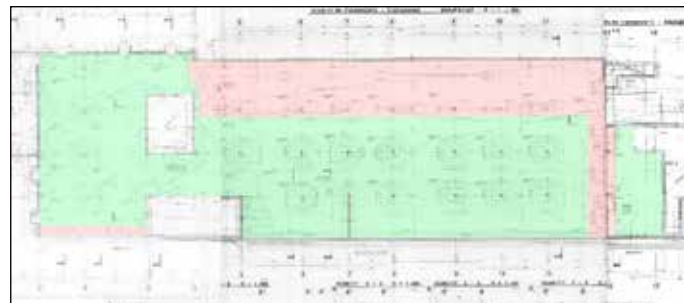
Telefon: 09 11 / 65 70 9 - 0
Fax: 09 11 / 65 70 9 - 40

Email: info@kfz-mfr.com
Web: www.kfz-mfr.com

Jahreshauptversammlung als „Doppelpack“

Auch im Jahr 2021 hat Corona unser Gewerbe und uns als Innung getroffen und beeinflusst. Insbesondere die Planungen unserer zahlreichen Kursmaßnahmen hat Corona im ersten Halbjahr 2021 laufend durcheinandergeworfen. Einladungen und Absagen waren in den ersten vier Monaten die Regel, nicht die Ausnahme. Dennoch ist es uns gemeinsam gelungen nicht nur die Gesellen- und Meisterprüfungen zeit- und ordnungsgemäß, sondern auch rd. 92% der geplanten Kursmaßnahmen durchzuführen.

Im Juli 2021 fand erstmals in der jüngeren Geschichte der Kfz-Innung Mittelfranken eine Jahreshauptversammlung für zwei Jahre (2020 und 2021) statt. Neben der Wahl des Vorstandes und der Verabschiedung der Zahlenwerke für die Jahre 2019-2022 wurden auch die Weichen für die Sanierung der Tiefgarage gestellt.



Berufsmesse startet durch

Nach knapp 2-jähriger Corona-Pause fand im Oktober 2021 wieder eine Berufsmesse in Präsenz in Neustadt/Aisch statt. Zahlreiche interessierte Jugendliche haben sich an unserem Stand über die Möglichkeiten der technischen und kaufmännischen Ausbildung informiert.

Komfortable Lage für Bewerber

Rund 2000 Teilnehmer auf der Messe – 21. Ausbildungsbörse der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Neustadt land wieder in Präsenz statt

VON SASKIA FISCHER

NEUSTADT - Welchen Beruf möchte ich nach der Schule ergreifen? Was passt zu mir und welche Ausbildungsbetriebe haben die besten Zukunftsperspektiven? Genau diese essenziellen Fragen konnten nun viele junge Menschen auf der Ausbildungsplatzbörse im Gespräch mit zahlreichen Betrieben in der Neustädter Markgrafenhalle nachgehen.

Die Freude war groß, als feststand, dass die traditionelle Ausbildungsplatzbörse der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Neustadt in diesem Jahr wieder in Präsenz stattfinden konnte. „Bei der digitalen Variante im letzten Jahr hat noch viel Luft nach oben, und natürlich kann sie den persönlichen Austausch zwischen den Firmen und den interessierten jungen Menschen nicht ersetzen“, berichtete Michael Capek, Wirtschaftsförderer des Landratsamtes.

Sowohl Schüler als auch Familienangehörige und Begleitpersonen durften – nach den 3G-Regeln – mit Maske die Markgrafenhalle betreten. Bereits vor der Pandemie wurde deutschlandweit von einem großen Fachkräftemangel im Handwerk, innerhalb des Pflegebereichs, aber auch in vielen weiteren Branchen, berichtet. Das bringt die Ausbildungssuchenden in eine komfortablere Lage, da sich die Unternehmen mehr denn je um den Nachwuchs bemühen müssen.

Engagement und Eignung notwendig

Dies bestätigte beispielsweise Polizeihauptkommissar Stefan Kunz von der Bundespolizei, denn es sei „noch nie so leicht gewesen, sich zu bewerben, da eine große Nachfrage besteht, auch wenn natürlich das Engagement und die Eignung vorhanden sein müssen“. Über 15 Aussteller standen Rede und Antwort. Hierbei wählten 179 verschiedene Berufsbilder aus dem Handwerk, der Technik, der Chemie, Medizin und Pflege sowie dem rechtlichen, kaufmännischen, sozialen und landwirtschaftlichen Bereichen näher beleuchtet. Aber auch Fragen zu Praktikumsplätzen und dualen Studiengängen wurden an den jeweiligen Ständen beantwortet.

Max Hofmann (14) und sein Freund Luca Nagel (13) konnten sich dabei von Anfang an keinen kaufmännischen Beruf vorstellen. „Ich möchte unbedingt etwas Abwechslungsreiches an der frischen Luft machen. Den ganzen Tag vor dem Bildschirm im Büro zu verbringen, stelle ich mir unglaublich langweilig vor“, sagt Max Hofmann im Gespräch mit der FLZ. Beide Jugendlichen sind auf der Messe mit drei handwerklichen Firmen ins Gespräch gekommen und konnten viele Informationen einholen und erste Kontakte knüpfen.

„An dieser Stelle möchte ich Ihnen auch unsere kleineren Unternehmen ans Herz legen. Sie bieten ebenfalls eine qualitativ hochwertige Ausbildung an“, so Landrat Helmut Weiß am Ende seiner Begrüßung. Insgesamt haben sich in diesem Jahr circa 2000 bis 2100 Teilnehmer informiert, laut Capek. Zusätzlich zur Präsenzveranstaltung bietet die digitale Ausbildungsplatzbörse noch bis zum 15. Oktober die Möglichkeit, sich über die Betriebe im Landkreis zu informieren.

Über 65 Aussteller stellten sich den Fragen der zahlreichen Schüler und deren Begleitpersonen in der Neustädter Markgrafenhalle. Nach der Corona-Pause konnte die Ausbildungsplatzbörse der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Neustadt wieder in Präsenz stattfinden.

Foto: Saskia Fischer

Quelle:
Artikel der Fränkischen Landeszeitung vom 11.10.2021



KFZ-INNUNG MÜNCHEN-OBERBAYERN



Johann Bader
Obermeister



Andreas Brachem
Geschäftsführer



Kfz-Innung München-Oberbayern

Gärtnerstr. 90
80992 München

Telefon: 089 / 14 36 2 - 0
Fax: 089 / 14 36 2 - 139

Email: info@kfz-innung.de
Web: www.kfz-innung.de

90 Jahre Kfz-Innung München-Oberbayern

Mehrere Generationen von Kfz-Handwerkern hat die Kfz-Innung München-Oberbayern schon als starker Partner auf ihrem unternehmerischen Weg unterstützt und begleitet. Nun feierte die Innung mit Mitgliedern und Mitarbeitenden ihr 90-jähriges Bestehen.

Obermeister Johann Bader machte auf der Jubiläumsfeier als erst neunter Obermeister in der Geschichte der Innung in seiner Ansprache einen kurzen Helikopterflug über ausgewählte Highlights der Innungshistorie. Vor allem aber blickte er optimistisch in die Zukunft mit dem Ausruf: „Wir freuen uns auf die Zukunft!“

Bereits 1922 gründete sich eine „Vereinigung fachmännischer Autoreparaturwerkstätten und -händler e.V.“ in München – eine Organisation, die direk-



Obermeister Johann Bader (Mitte) freut sich über 90 Jahre Kfz-Innung München-Oberbayern. Mit ihm feiern (v.l.n.r.) Hans Maier (stv. Obermeister), Silvia Rogler (stv. Geschäftsführerin), Heinrich Nadler (stv. Obermeister) und Andreas Brachem (Geschäftsführer).

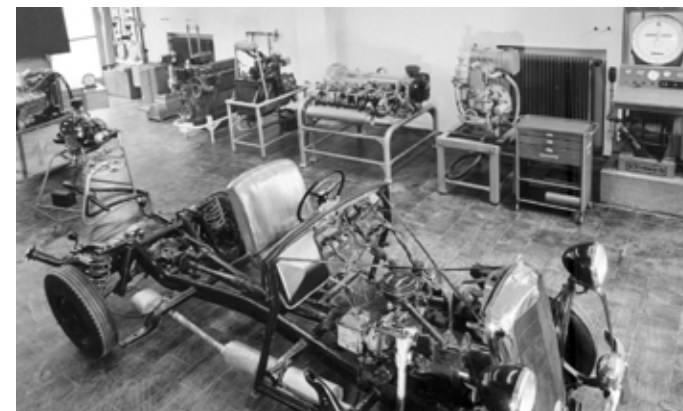
ter Vorläufer der Kfz-Innung war. 1932 bildete dann das historische Momentum für 90 Jahre Innungsgeschichte. Nach fünf Jahren (!) Genehmigungsphase durch die Regierung von Oberbayern kam es endlich zur Gründung der „Innung für das Kfz-Mechaniker-Handwerk München-Oberbayern“. Räumlich ist die Kfz-Innung also seit dem Start ihrer Tätigkeit für den ganzen Regierungsbezirk Oberbayern zuständig.

„Dass die Mitglieder unserer Kfz-Innung eine hohe Verbundenheit zu uns haben, zeigen die seit Jahrzehnten stabilen Mitgliederzahlen, die aus unserer Innung mit annähernd 2.000 Mitgliedern noch immer die größte in ganz Deutschland machen“, führte Obermeister Bader in seiner Ansprache aus.

Das Engagement für Aus- und Fortbildung gehörte schon von Anfang an zu einer der wichtigsten Aufgaben der Innung. So hat die Kfz-Innung München-Oberbayern bereits 1935 erstmals eine Kfz-Prüfungswerkstätte in München verwirklichen können. Und eröffnete 1957 eine innungseigene Fachschule des Kfz-Handwerks in München-Sendling, bevor man 1983, also vor knapp 40 Jahren in das heutige Bildungszentrum und die Geschäftsstelle in München-Moosach zog.

Doch auch in der kaufmännischen Ausbildung im Kraftfahrzeuggewerbe engagiert sich die Kfz-Innung München-Oberbayern über das normale Maß hinaus. Als im Jahr 1998 der neue Ausbildungsberuf für „Automobilkaufleute“ startete, übernahm die Innung von Anfang an die Aufgabe der Prüfungsdurchführung. Diese Situation ist die bundesweit noch immer einmalig – in anderen Regionen läuft dies ausschließlich in Zuständigkeit von Handwerkskammern und IHKn. Durch den engen Kontakt mit ihren Mitgliedsbetrieben kann die Kfz-Innung diesen Ausbildungsbetrieben so

Logo des Kfz-Handwerks der 1950er Jahre



Schulungsraum im Bildungszentrum der Kfz-Innung in der Drachenseestraße München-Sendling um 1962

Service aus einer Hand und einen echten Mehrwert anbieten.

Ein Meilenstein der Innungsgeschichte war auch die Gründung der Schiedsstelle des Kraftfahrzeug-Handwerks München-Oberbayern im Jahr 1970. Gemeinsam mit Hamburg gehörte die Schiedsstelle der Kfz-Innung in München zu den ersten ihrer Art bundesweit. Bis heute hat sich die Schiedsstelle als eine der wirkungsvollsten Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit für das Kraftfahrzeug-Handwerk erwiesen.

Aktuell befindet sich das Kraftfahrzeuggewerbe sicher in einem der größten Umbrüche seit Erfindung des Automobils. Doch das Kfz-Gewerbe hat es in den vergangenen Jahrzehnten immer verstanden, sich auf neue Technologien einzustellen. Die wichtigste Ressource der Arbeitswelt von Morgen ist und bleibt der kreative Mensch!

Für die Kfz-Innung München-Oberbayern ist der Transformationsprozess Auftrag und Ansporn zugleich, den Mitgliedern „nicht nur sprichwörtlich“ weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen!



Vom **AZUBI** ...

Fachmedien, Events und

Offizielle Ausbildungsmedien des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes



Lernerfolg mit System

- ▶ Multimediale Inhalte: Journal Print/Digital inklusive Kenntnissnachweisen, E-Learning-System mit praxisbezogenen Animationen und Übungen, Berichtsheft Print/Digital
- ▶ Passgenaue, an der jeweiligen Ausbildungsverordnung ausgerichtete Lerninhalte
- ▶ Optimaler Zuschnitt der einzelnen Komponenten auf die Anforderungen von Azubis, Ausbildern, Lehrern und Lehrgangsleitern
- ▶ Kostenlose Zugänge für Lehrkräfte → Verknüpfung der betrieblichen, überbetrieblichen und schulischen Ausbildung
- ▶ Prüfungsvorbereiter Print/Digital

...bis zum **CHEF**

mehr für die Branche

Offizielles Organ Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe

kfz-betrieb



Gemeinsam erfolgreich

- ▶ Fachzeitschrift mit Themen rund um Service und Handel, Hintergrundinformationen, Analysen und Verbandsnachrichten
- ▶ Hier trifft sich die Branche: Events, Awards und Seminare/Webinare
- ▶ Tägliches Branchen-Update mit unserem Newsletter
- ▶ Alle Informationen 24/7 auf unserem Portal inklusive E-Paper, Bildergalerien, Videos u.v.m.

Jetzt informieren!

www.kfz-betrieb.de
www.autofachmann.de
www.autokaufmann.de



KFZ-INNUNG NIEDERBAYERN



Michael Krammer
Obermeister



Josef Huber
Geschäftsführer



Kfz-Innung Niederbayern

Mengkofener Str. 2
84130 Dingolfing

Telefon: 087 31 / 37 37 - 0
Fax: 087 31 / 37 37 - 37

Email: info@kfz-innung.com
Web: www.kfz-innung.com

Ende einer Ära: Frau Janke verabschiedet sich in den Ruhestand

Am 31. August 2022 endete für die Kfz-Innung Niederbayern eine Ära: Nach 28 Jahren im Epizentrum des Geschehens verließ Frau Petra Janke das Sekretariat der Innung in Richtung Ruhestand. Würdig verabschiedet wurde Frau Janke im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2022 auf dem Kristallschiff in Passau: Ehren-Obermeister Herr Manfred Eiberweiser würdigte in seiner Rede gebührend ihre Verdienste. Anschließend spielte die Jazz-Formation „The Casino Groove“ ihr zu Ehren „Time to say Goodbye“ als Ständchen. Das gesamte Team der Kfz-Innung Niederbayern dankt Frau Petra Janke herzlich für die vielen schönen Jahre guter Zusammenarbeit und das Herzblut, mit dem sie die Geschäftsstelle am Laufen hielt! Wir wünschen ihr von ganzem Herzen Gesundheit und viel Freude im sicher sehr aktiven Ruhestand!



1. Reihe: Stephan Wollrab, Geschäftsführer Josef Huber, Ehren-Obermeister Manfred Eiberweiser, Petra Janke, Obermeister Michael Krammer

2. Reihe: Benjamin Trendel, Melanie Brunner, Andrea Huber, Sandra Hacker

3. Reihe: Christine Schmidt, Brigitte Scherf, Georg Mayer (alle v.l.n.r.)



Dr. Georg Haber, Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz (6. von links sowie Bild rechts) und Michael Krammer, Obermeister der Kfz-Innung Niederbayern (rechts) gratulierten den „Top 30“ des Prüfungsjahres 2021/2022 der Kfz-Innung Niederbayern sehr herzlich

Festakt: Auszeichnung der Prüfungsbesten

Zwei Jahre lang mussten die Auszubildenden pandemie-bedingt auf Freisprechungsfeiern verzichten. Umso mehr freute es uns in der Kfz-Innung Niederbayern, dass wir am 6. April 2022 zumindest die 30 Prüfungsbesten des Prüfungsjahres Sommer 2021 und Winter 2021/2022 in einem feierlichen Festakt ehren konnten. In der Stadthalle Pfarrkirchen kamen nicht nur die ausgezeichneten Junggesell:innen, ihre Ausbilder und Angehörigen zusammen, sondern auch Ehrengäste aus dem Prüfungsausschuss, den Berufsschulen, der Handwerkskammer und Kfz-Innung.

Der Obermeister der Kfz-Innung Niederbayern, Herr Michael Krammer, gratulierte den ausgezeichneten Junggesell:innen in seiner Eröffnungsrede herzlich und forderte sie auf, „aus ihrem Leben ein Meisterwerk zu machen“. Als Festredner sprach der Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Herr Dr. Georg Haber, über die großartigen

Perspektiven für Gesellinnen und Gesellen. Mit einem Netto-Umsatz von rund 32 Mrd. Euro im Jahr seien die 40.470 Handwerksbetriebe in Ostbayern „die Wirtschaftsmacht von nebenan“ und Herzstück des Mittelstandes. Gerade die Krisen der jüngsten Vergangenheit hätten deutlich gemacht, wie systemrelevant die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen vor Ort sei.

„Ihr dürft alle stolz wissen, in einem der wichtigsten Handwerke, die es gibt, einen so guten Abschluss abgelegt zu haben“, riefen Jennifer Petri und Daniel Holzknecht als Vertreter der Junggesellinnen und Junggesellen ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern zu. In einer humorvollen Rede ließ das Duo die Höhen und Tiefen der vergangenen Ausbildungsjahre Revue passieren. Höhepunkt des Festakts war die Verleihung der Urkunden für die Prüfungsbesten der niederbayerischen Kfz-Innungsbetriebe, die sich auch über eine Smartwatch freuen durften.



Andreas Tröger
Obermeister



Julian Grundhöfer
Geschäftsführer



Kfz-Innung Oberfranken
Birkigtweg 22
95030 Hof

Telefon: 09 2 81 / 73 40 - 0
Fax: 09 2 81 / 73 40 - 33

Email: info@kfz-ofr.de
Web: www.kfz-ofr.de

Neuer Geschäftsführer der Kfz-Innung Oberfranken ist Julian Grundhöfer

An der Spitze unserer Kfz-Innung Oberfranken hat es einen Geschäftsführerwechsel gegeben: Seit 01.04.2022 ist Herr Julian Grundhöfer der neue Geschäftsführer unserer Innung. Kontinuität gewährleisten, neue Entwicklungen vorantreiben: Beides zu verbinden gehört zu den Herausforderungen, denen er sich stellen wird.



Mit Julian Grundhöfer konnte die Innung einen erfahrenen und kompetenten Menschen gewinnen, dem

es sicherlich gelingen wird, die Aufgaben der Zukunft mit neuen Impulsen zu gestalten. Herr Grundhöfer bringt bereits wertvolles Know-how aus den Bereichen betriebswirtschaftliche Beratung, dem Handwerk und langjährige Erfahrung in der Fachverbandsarbeit mit.

Als neuer Geschäftsführer setzen er und sein Team weiterhin alles daran, sich für alle Mitglieder auf vielfältige und unterschiedlichste Art und Weise einzusetzen, um Vorteile zu generieren und die tägliche Arbeit im Betrieb etwas zu erleichtern.

Wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft und freuen uns auf die zukünftigen Aufgaben.

KFZ-INNUNG OBERFRANKEN



Ausgezeichnete Kfz-Meister: Goldene Meisterbriefe erhielten im Rahmen der Jahreshauptversammlung Hilmar Berger, Manfred George, Gerhard Hager, Friedrich Turnwald und Herbert Hanke (v.l.n.r.). Es gratulierten herzlich Obermeister Andreas Tröger und der stellv. Obermeister Siegfried Zillig (1. und 2. v.l.) sowie der stellv. Obermeister Helmut Zolleis und Geschäftsführer der Kfz-Innung Oberfranken Julian Grundhöfer (2. und 1. v.r.)

Jahreshauptversammlung und Mobilitätsforum 2022

Das Geschäftsjahr 2021 wurde in unserer Jahreshauptversammlung nochmals in Erinnerung gerufen. Diese konnte nach Monaten der Pandemie, zu unserer großen Freude, wieder mit unseren geschätzten Mitgliedern und Ehrengästen stattfinden. Es konnte, trotz der aufgetretenen Widrigkeiten, über ein insgesamt befriedigendes Geschäftsjahr berichtet werden. Dazu haben die 2021 wieder anlaufenden Schulungsmaßnahmen wieder einen guten Beitrag geleistet. Alles in allem dürfen wir damit zufrieden sein und können konsolidiert in die Zukunft blicken. In unserem Mobilitätsforum konnten wir mit Prof. Dr. Thomas Koch, Leiter des Instituts für Kolbenmaschinen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), einen hervorragenden Redner gewinnen, der über die Entwicklung und Zukunftschancen unserer Verbrennungsmotoren referierte. Zahlreiche Ehrungen für Verdienste rund um die Kfz-Innung rundeten die Veranstaltung ab.



INNUNG DES KFZ-GEWERBES OBERPFALZ UND KREIS KELHEIM/NDB.



Rudolf Angerer
Vorstandsvorsitzender



Stefan Brandl
Geschäftsführer



Innung des Kfz-Gewerbes Oberpfalz und Kreis Kelheim/Ndb.

Ditthornstr. 21
93055 Regensburg

Telefon: 09 41 / 79 97 3 - 0
Fax: 09 41 / 79 97 3 - 26

Email: info@kfz-opf.de
Web: www.kfz-opf.de

Kfz-Innung setzt auf Präsenz

Keine Video-Konferenz und kein Telefonat kann den persönlichen Kontakt ersetzen. Das gilt im Privatleben und das gilt natürlich auch für die Arbeitswelt. Deshalb hat die Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Oberpfalz und Kreis Kelheim in den vergangenen Monaten wieder zahlreiche Veranstaltungen angeboten oder auch als Gast bereichert, um Kontaktpflege zu betreiben und Werbung zu machen – natürlich alles im Rahmen der jeweils geltenden staatlichen Vorgaben.



Geballte Information vor Ort: Infostände rund um Ausbildung und Beruf im Kraftfahrzeuggewerbe sind eine wichtige Aufgabe der Kfz-Innung



Im festlichen Rahmen und mit vielen Gästen veranstaltete die Kfz-Innung ihre Jahrestagung im April 2022 im Aurelium in Lappersdorf. Der Vorstandsvorsitzende der Kfz-Innung Rudolf Angerer hob in seiner Festrede unter anderem die Prüfungsbesten besonders hervor.



Auf die Plätze, fertig, Reifen wechseln: Auch beim "Tag des Handwerks" konnte das Kfz-Gewerbe live erlebt werden



kfz-innung schwaben



Alois Huber
Obermeister



Petra Brandl
Geschäftsführerin



Kfz-Innung Schwaben

Robert-Bosch-Str. 1
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 74 94 6 - 0
Fax: 08 21 / 74 94 6 - 66

Email: info@kfz-innung-schwaben.de
Web: www.kfz-innung-schwaben.de

KFZ-INNUNG SCHWABEN

Pandemie-erprobte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kfz-Innung Schwaben und des Bildungszentrums fühlte sich 2021 an wie eine Wiederholung des Vorjahres. Lockdown, strenge Hygiene-Regelungen, 2G, 3G und ständige Kurs-Umbuchungen. All das musste im fordernden Tagesgeschäft zusätzlich berücksichtigt werden.

Ein schönes Highlight war, dass trotz Pandemie im Juli 2021 die Mitgliederversammlung – inklusive Wahlen – wieder stattfinden konnte. Diese nutzte Obermeister Alois Huber, um den Mitgliedsbetrieben zu zeigen, dass der Innung der Kfz-Nachwuchs und die Elektromobilität besonders am Herzen liegen. In seiner Willkommensrede sprach er vor allem über die Zukunft alternativer Antriebe, die Nachwuchsförderung und die Digitalisierung.

Anschließend stellte Geschäftsführerin Petra Brandl den Geschäftsbericht 2019/2020 vor und zeigte auf, dass die Kfz-Innung auch in der Krise umsichtig haushalten konnte.

Bei den anschließenden Wahlen wurde Innungsobermeister Alois Huber im Amt bestätigt. Vertreten wird er weiterhin von seinen Stellvertretern Gabriele Brunnhuber und Karlheinz Lehner. Neu im Innungsvorstand ist Reinhard Kreis aus Röfingen, der auf Bernhard Wagner folgt, welcher nach 19 Jahren Vorstandstätigkeit nicht mehr für das Amt kandidierte.



Geschäftsführerin Petra Brandl stellte den Jahresbericht vor, Obermeister Alois Huber wurde im Amt bestätigt



Neue Mitglieder – persönlich begrüßt

Jedes Jahr stoßen neue Mitglieder zur Innung – 2021 haben wir zwei davon besucht und persönlich in der Innungsgemeinschaft willkommen geheißen. Das ist jedes Mal eine schöne Gelegenheit, den Innovationsgeist und den Willen zum Weiterkommen in der Kfz-Branche zu spüren!

Den ersten Besuch statteten wir der Mayrs Automobile GmbH in Altenmünster ab. Für den Inhaber Jörg Mayr war ganz klar, dass er Mitglied der Innung wird. Die Vorteile sind einfach zu groß, um darauf zu verzichten!

Im Oktober überreichten wir Andreas Deininger sein Meisterschild. Er hat seine Werkstatt in Fischach allein auf die Beine gestellt und auch das komplette Gebäude selbst geplant und gebaut. Zu Andreas

Deininger kommen oft langwierige und „problematische“ Fälle – „Großbaustellen“, wie er sie nennt. Diese Aufträge benötigen Zeit und viel Aufwand, den er gern investiert. Am Ende stehen glückliche Kunden bei Deiningers in der Werkstatt – ein Ziel, für das es sich lohnt zu arbeiten.

Die Kfz-Innung Schwaben freut sich über ihre neuen Mitglieder und wünscht weiterhin viel Erfolg!

Neue wie „alte“ Mitglieder möchten von ihrer Innung rundum betreut werden - ein großer Dank geht daher an dieser Stelle an alle MitarbeiterInnen, die trotz der Mehrbelastung durch Corona das Innungsgeschäft nahezu reibungslos weiterführten. Alle gaben ihr Bestes und trugen ihren Teil zum Gut-durch-die-Pandemie-kommen bei.





KFZ-INNUNG UNTERFRANKEN

KFZ-INNUNG UNTERFRANKEN



Roland Hoier
Obermeister



Michael Frank
Geschäftsführer



Kfz-Innung Unterfranken
Sandäcker 10
97076 Würzburg

Telefon: 09 31 / 27 99 1 - 0
Fax: 09 31 / 27 99 1 - 40

Email: info@kfz-innung-ufr.de
Web: www.kfz-innung-ufr.de



Nun auch AUK-Schulungen im Angebot

Bereits seit dem Jahr 2015 bietet die Kfz-Innung Unterfranken ihren Mitgliedsbetrieben in den eigenen Räumlichkeiten AU-Schulungen für G-Kat und Diesel-Pkw zu einem „Mitglieder-Vorzugspreis“ an. Diese erfreuen sich großer Beliebtheit und die Teilnehmerzahlen steigen von Jahr zu Jahr. Um die vielen Anfragen bewältigen zu können, wurde mit Florian Rauch ein weiterer technischer Mitarbeiter eingestellt,

Neu im Team der Kfz-Innung Unterfranken ist Florian Rauch. Er ist als technischer Mitarbeiter nicht nur im Außendienst unterwegs, sondern führt auch AU-Schulungen durch



der zusätzlich zu seiner Außendiensttätigkeit auch AU-Schulungen durchführen wird.

Da viele AUK-Schulungsstätten ihr Schulungsangebot deutlich reduziert oder zum Teil sogar eingestellt haben, wird es für Kfz-Betriebe mit AUK-Anerkennung von Mal zu Mal schwieriger, ihre Mitarbeiter regelmäßig schulen zu lassen.

Um den eigenen Mitgliedsbetrieben entgegenzukommen, hat die Kfz-Innung Unterfranken zusätzlich zur Anerkennung als AU-Schulungsstätte nun auch die Anerkennung zur AUK-Schulungsstätte beantragt und erhalten. AU-Schulungsleiter Klaus Winkler wurde entsprechend geprüft und ist seit Juni 2022 auch AUK-Schulungsleiter, so dass die Kfz-Innung Unterfranken ihren Mitgliedsbetrieben ab sofort auch AUK-Schulungen anbietet (die erste Schulung hat bereits im Sommer stattgefunden).



Zusätzlich zum kurzen Anfahrtsweg mit kostenfreien Parkplätzen, erfreuen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Rundumverpflegung mit Essen und Getränken. Die kleinen Gruppen sorgen für eine angenehme Atmosphäre, in der man sich rege mit Kolleginnen und Kollegen austauschen kann.



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

GARANTA
Partner des



NÜRNBERGER/GARANTA – PARTNER DES KFZ-GEWERBES

Als berufsständischer Versicherer des Kfz-Gewerbes – seiner Betriebe, deren Mitarbeiter und Kunden – unterstützt die NÜRNBERGER/GARANTA ihre Autohauspartner mit umfassendem Know-how rund um Finanzdienstleistungen und Versicherungen.

Die NÜRNBERGER bringt Autos im Schadenfall in das Autohaus zurück, das die Autoversicherung vermittelt hat. Und das sichern wir Ihnen sogar vertraglich zu – mit der NÜRNBERGER Servicepartner Schadengarantie. Je mehr Autoversicherungen Sie verkaufen, desto größer ist somit die Auslastung in Ihrer Werkstatt. Weitere Vorteile: Sie profitieren von kürzeren Standzeiten der Fahrzeuge und erhalten unsere Reparaturfreigabe innerhalb von 2 Stunden. Ebenso ist die Liquidität Ihres Autohauses gesichert, da wir innerhalb von 2 Tagen zahlen, wenn alle Belege vorliegen. Worauf warten Sie noch? Steigern Sie Ihren Ertrag, denn in jeder vermittelten Autoversicherung steckt ein Umsatzpotenzial für Ihre Werkstatt von mehreren Hundert Euro im Jahr.

Als unser Agenturpartner machen wir Ihnen den Versicherungsverkauf ganz einfach: mit unserem telefonischen Antragsservice und unseren Mitarbeitern vor Ort. Zusätzlich beraten wir Ihre Kunden rund um die Themen Absicherung, Vorsorge sowie Vermögen. Für Sie bedeutet das: minimaler Aufwand bei maximaler Kundenbindung und Ertragssteigerung.

Preisgünstiger Rundumschutz

Die NÜRNBERGER bietet nicht nur für Ihre Kunden den passenden Schutz, sondern auch für Ihr Autohaus. Der GARANTA Spezial-Schutz ist ein besonders preisgünstiger Rundumschutz. Ob Diebstahl, Brand oder Unwetter – die finanziellen Folgen dieser Risiken werden auf ein Minimum gesenkt. Möglich wird das durch den standardisierten Deckungsumfang, der genau auf die Bedürfnisse von Autohäusern zugeschnitten wurde. Das gilt auch für die Absicherung von Betriebs- und Vorführfahrzeugen. Zur bedarfsgerechten Absicherung der Kfz-Betriebe

Sicherheit trifft Branchenexpertise

„Zuverlässiger Versicherungsschutz ist unverzichtbar. Mit uns als Partner und Mehrfachagentur an Ihrer Seite können Sie Ihren Kunden den passenden Schutz für alle Lebenslagen bieten: Unsere rund 400 Mitarbeiter beraten zu allen Versicherungsthemen. Denn als Mehrfachagentur bietet die NÜRNBERGER AutoMobil Ihnen und Ihren Kunden eine umfassende Beratung für alle Lebenslagen.“

Christian Stettner,

Vertriebsdirektor NÜRNBERGER AutoMobil Versicherungsdienst GmbH



stehen Ihnen (je nach Betriebsgröße) verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Neu - seit Mitte 2022 - unsere **GARANTA Spezial-Schutz-Innungs Police zum Festpreis für Innungsbetriebe** bis 1,5 Million Euro Umsatz. Besonders praktisch: Das aktive Schadenmanagement informiert, wie und von wem der Schaden möglichst schnell behoben werden kann. Und damit Ihr Verwaltungsaufwand möglichst klein bleibt, gibt es nur einen Vertrag, eine Rechnung und eine Umsatzmeldung – einfacher geht's nicht.

„Mein Beruf – mein Bonus“

Zufriedene Mitarbeiter sind treu und bringen mehr Leistung. Ihren Mitarbeitern bieten wir unsere Versicherungen im Rahmen der Aktion „Mein Beruf – mein Bonus“ zu besonders günstigen Vorteilspreisen. Zusätzlich können Sie mit der NÜRNBERGER Kfz-Rente – einer Altersvorsorge speziell für das Kfz-Gewerbe – die Rentenlücke Ihrer Mitarbeiter schließen. Und binden ganz nebenbei qualifizierte

und hochmotivierte Fachkräfte an Ihr Autohaus. Der Gesamtlohn bleibt weiterhin Betriebsausgabe – eine echte Win-win-Situation also.

„Mit dem 2020 gegründeten NÜRNBERGER AutoMobil Versicherungsdienst gehen wir noch konkreter auf die Bedürfnisse des Kfz-Gewerbes ein“, sagt Christian Stettner, Vertriebsdirektor NÜRNBERGER AutoMobil Versicherungsdienst GmbH. „Denn als Mehrfachagentur bietet die NÜRNBERGER AutoMobil Ihnen und Ihren Kunden eine umfassende Beratung für alle Lebenslagen.“

Jetzt informieren!

NÜRNBERGER AutoMobil Versicherungsdienst GmbH
Ostendstraße 100
90482 Nürnberg

Telefon 0911 - 531 3247

Mobil 0151-53840997

Email christian.stettner@nuernberger-automobil.de

Große Herausforderungen
in allen Handelsbereichen

Was mit der Chipkrise begann und mit Corona weiterging, das hat der Ukraine-Krieg verfestigt. So lässt sich die Geschäftsentwicklung im Handelsbereich der Jahre 2020 bis Mitte 2022 wohl ebenso knapp wie wenig zufriedenstellend zusammenfassen. In konkreten Zahlen ausgedrückt heißt das: Während wir im ersten "Coronajahr" 2020 in Bayern ein Umsatzminus von fast 16 Prozent im Neuwagensegment verkraften mussten, so ging es 2021 noch einmal um fast vier Prozent bergab. Der für das Frühjahr 2022 erhoffte Erholungseffekt blieb aufgrund des Ukraine-Kriegs und der steigenden Inflation komplett aus. Für den zweiten Teil des Berichtszeitraums heißt das: Die Neuzulassungen von Januar bis August 2022 lagen gut zehn Prozent unter dem ohnehin schon schwachen Vorjahresniveau und um Rund ein Drittel unter dem letzten "regulären" Geschäftsjahr 2019.

Für den Handel mit Gebrauchtwagen stellt sich die Situation ähnlich dar, wobei hier wichtige Differenzierungen vorzunehmen sind. Die Besitzumschreibungen bei Pkw sind im Freistaat Bayern 2021 insgesamt noch einmal um rund vier Prozent zurückgegangen, auch 2022 nehmen diese weiter ab. Die Autofahrerinnen und Autofahrer behalten also offenbar vor dem Hintergrund der (anhaltenden) Krisen ihre Fahrzeuge. Dementsprechend verzeichnen wir im Markenhandel einen Rückgang im Gebrauchtwagenbereich. Beim Umsatz aufholen konnten hingegen die freien Gebrauchtwagenhändler.

UMSÄTZE 2021 in Millionen Euro inkl. MwSt.

	Bayern	BRD
Service Kfz-Werkstatt, Lohn, Ersatzteile, Zubehör	9.361,57 (+2,03%)	25.900
Neuwagen Pkw und Pkw-Kombi	10.295,23 (-3,74%)	57.400
Gebrauchtwagen über Markenhandel Pkw und Pkw-Kombi	10.987,81 (-1,79%)	57.400
Gebrauchtwagen über GW-Händler Pkw und Pkw-Kombi	4.137,46 (+32,21%)	26.000
Neuwagen Lkw	1.432,42 (+8,04%)	8.200
Gebrauchte Lkw	859,32 (+7,70%)	4.900
GESAMT	37.073,81 (+2,10%)	179.800

ler. Dort ließen sich erneut deutliche Zuwächse feststellen, wobei dies weniger auf die absolute Zahl der verkauften Fahrzeuge, als vielmehr dem weiterhin sehr hohen Preisniveau der Gebrauchtwagen geschuldet ist.

Dieser Effekt ist daher auch zwingend zu berücksichtigen, wenn man den Gesamtumsatz des bayerischen Kraftfahrzeuggewerbes betrachtet: Zwar ergibt sich für 2021 rechnerisch ein minimaler Zuwachs von 2,1 Prozent auf insgesamt rund 37 Milliarden Euro. Dieser wird aber einerseits gestützt vom Servicegeschäft und ist andererseits im Neuwagenhandel durch die weiter steigenden Listenpreise der Hersteller sowie dem beschriebenen Gebrauchtwagenpreisniveau geschuldet. Damit bleibt der Kfz-Handel weiterhin von großen Herausforderungen in allen Bereichen geprägt.

Neuzulassungen in Bayern 2021

Innung Oberbayern	286.970
Innung Niederbayern	36.007
Innung Oberpfalz	36.134
Innung Schwaben	54.180
Innung Unterfranken	37.583
Innung Mittelfranken	47.396
Innung Oberfranken	33.280
GESAMT	531.550



Andreas Tröger
Vizepräsident

KRAFTFAHRZEUGE 2021

	Bayern	Deutschland	Anteil in %
PKW UND PKW-KOMBI			
Neuzulassungen	531.550	2.622.132	20,27
Verkauf Auto durch Handel ¹	318.930	1.612.611	19,78
Durchschnittspreis Neuwagen inkl. Mehrwertsteuer (in Euro)		37.790	
Besitzumschreibungen	1.075.651	6.703.245	16,05
Durchschnittspreise Gebrauchtwagen inkl. Mehrwertsteuer (in Euro)		15.740	
LKW			
Neuzulassungen	54.132	293.359	18,45
Besitzumschreibungen	63.485	414.448	15,32
BESTAND AM 1. JANUAR 2021			
Krafträder	1.016.989	4.780.854	21,27
Pkw und Pkw-Kombi	8.228.614	48.540.878	16,95
Kraftomnibusse	13.894	80.225	17,32
Lkw	554.770	3.550.814	15,62
Zugmaschinen	707.840	2.349.429	30,13
übrige Fahrzeuge	59.126	333.246	17,74

¹ 38,5 Prozent Neuwagen wurden in Deutschland direkt vom Hersteller verkauft, in Bayern lag die Quote bei 40 Prozent
Quelle: KBA, DAT, ZDK – vorläufige Ergebnisse

Steigender Fahrzeugbestand, gefragter Service

Das Kraftfahrzeuggewerbe Bayern konnte im Jahr 2021 sein Servicegeschäft gegenüber dem Vorjahr um gut zwei Prozent auf fast 9,4 Milliarden Euro Umsatz steigern, oder treffender gesagt: gegenüber der "Corona-Talfahrt" von 2020 festigen. Für die ersten Monate des Jahres 2022 können wir zudem feststellen, dass die Werkstattauslastung weiter steigt: Diese ist von Jahresbeginn bis zum Sommer wieder auf klar über 80 Prozent angewachsen, womit sie das Vor-Corona-Niveau wieder erreicht hat.

Was also im Handelsbereich deutlich negativ spürbar ist (wenige Gebrauchtwagen am Markt, wenig Besitzumschreibungen etc.), ist für den Servicebereich dabei von Vorteil – zumindest auf den ersten Blick: Da die Kundinnen und Kunden ihre Fahrzeuge behalten, investieren sie in den Erhalt der Fahrzeuge. Allerdings, und das ist die zwingend zu berücksichtigende Kehrseite der Medaille, stellen wir vor dem Hintergrund von Energiekostenkrise und steigender Inflation im Verlauf des Jahres 2022 fest, dass sich immer mehr Autofahrerinnen und Autofahrer sehr genau überlegen, welche Arbeiten sie an ihren Fahrzeugen vornehmen lassen – und welche sich als "nicht zwingend nötig" vertagen lassen. So müssen wir also für den de facto stei-

genden Serviceumsatz auch berücksichtigen, dass dieser nicht zwangsläufig aufgrund der Nachfrage, sondern auch durch die steigenden Kosten für Ersatzteile und Zubehör zustande kommt.

Grundlage für das Servicegeschäft bleibt in jedem Falle der Fahrzeugbestand. Dieser steigt weiter und beläuft sich in Bayern auf knapp über 8,2 Millionen Pkw im Jahr 2021. An dieser Entwicklung dürfte auch die im Frühjahr und Sommer 2022 geführte Diskussion um das "9-Euro-Ticket" wenig ändern: Zum einen haben Umfragen ergeben, dass viele Käufer dieses günstigen Tickets für den öffentlichen Personennahverkehr das Angebot zusätzlich, aber nicht anstelle des eigenen Autos "mitgenommen" haben. Zum anderen ist dieses Ticket außerhalb der Ballungsräume, z.B. München und Nürnberg, oftmals nur eine theoretische Option für die individuelle Mobilität. Gerade in den vielen ländlich strukturierten Bereichen Bayerns ist (und bleibt) das Auto damit weiterhin die einzige zuverlässige Option, um den Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder zum Arzt zu gewährleisten. Was übrigens auch Corona gezeigt hat: Wo nötig und möglich, war das eigene Auto immer das Verkehrsmittel der Wahl.

Hier wird also auch künftig das bayerische Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk gefragt sein, um – egal bei welcher Antriebsform – für die Kundinnen und Kunden sicherzustellen, dass diese Wege mit dem eigenen Kfz verkehrssicher und verlässlich zurückgelegt werden können.



Rudolf Angerer
Stv. Landesinnungsmeister

Bestand Pkw in Bayern 2021

Innung Oberbayern	2.840.417
Innung Niederbayern	748.873
Innung Oberpfalz	815.447
Innung Schwaben	1.204.698
Innung Unterfranken	866.698
Innung Mittelfranken	1.052.966
Innung Oberfranken	699.515
GESAMT	8.228.614

Stundenverrechnungssätze

im Kfz-Gewerbe Bayern 2021 im Durchschnitt*

PKW	Gemeinde	Stadt	Großstadt
Normalarbeiten	88,55	109,32	109,61
Karosseriearbeiten	134,48	151,35	147,44
Elektrikarbeiten	97,58	122,76	120,32

*in Euro inkl. MwSt.; Quelle: Kfz-Gewerbe Bayern. Stand: März 2022

Bestand Kraftfahrzeuge

	Bayern	Deutschland
2021	10.581.233	59.635.446
2020	10.462.934	59.020.091
2019	10.328.092	58.158.344
2018	10.150.608	57.305.201
2017	9.972.076	56.459.008
2016	9.771.823	55.568.268
2015	9.575.438	54.602.441
2014	9.403.527	53.715.641
2013	9.240.580	52.966.819

Quelle: Kraftfahrtbundesamt
Stand: Juli 2021

FREIE WERKSTÄTTEN

Hohe Wertschätzung, konstruktives Miteinander

"Die Freien" konnten ihren Anteil an den durchgeführten Werkstattleistungen im Verlauf der vergangenen zehn Jahre von rund 27 Prozent auf über 36 Prozent ausbauen. Dieser bundesweite Trend trifft auch auf uns in Bayern zu. Als Vertreter der Freien Werkstätten im Vorstand des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern darf ich daher zunächst allen Betriebsinhabern zu dieser Entwicklung herzlich gratulieren, denn sie belegt die hohe Wertschätzung für die handwerkliche Qualität, die gerade auch in den nicht markengebundenen Betrieben erbracht wird.

Gleichzeitig beobachten wir die Entwicklungen der vergangenen Monate durchaus mit gemischten Gefühlen. Die wirtschaftliche Unsicherheit, der sich die Autofahrerinnen und Autofahrer erst durch Corona, dann durch die Folgen des Ukraine-Kriegs ausgesetzt sehen, verstärkt den Trend, das bereits vorhandene Kfz zu behalten. Da weiterhin gilt "Je älter das Fahrzeug, umso eher wird es in einer freien Werkstatt repariert", ist das also zunächst eine gute Ausgangslage für unsere freien Betriebe. Kritisch sehen wir jedoch, dass nicht nur Kauf-, sondern auch Wartungsentscheidungen bei den Kunden so lange wie möglich vertagt werden: Jeder Pkw wurde 2021 nicht mal einmal gewartet. Es gab also weniger als einen Auftrag pro Fahrzeug für uns.

Dennoch gibt es Lichtblicke: So können wir es gerade auch für unsere nicht markengebundenen Werkstätten als großen Erfolg unserer sieben bayerischen

Kfz-Innungen und des Landesinnungsverbands verbuchen, dass fast alle bayerischen AU-Betriebe in das seit Mitte 2022 vorgeschriebene AÜK-System überführt werden konnten – nicht zuletzt dank der umfangreichen Unterstützung durch unsere Betriebsberater und Außendienstler. Dadurch können gerade auch die freien Betriebe weiterhin die für die Kundenbindung wichtigen Leistungen der AU bzw. AUK anbieten. Ebenso erfreulich: Für die nötige Neuanschaffung der entsprechenden Messgeräte zur Partikelzählung hat das Bundesverkehrsministerium auf Betreiben unseres bayerischen Kraftfahrzeuggewerbes sowie des Freistaats Bayern hin den Zeithorizont bis 2023 erweitert. Das führt zwar nicht dazu, dass die Neubeschaffung ausbleiben kann. Aber mehr Zeit bedeutet mehr Auswahl am Markt und dadurch wohl auch bessere Konditionen.

Diese positiven Beispiele zeigen, dass die freien Werkstätten trotz aller Herausforderungen (Stichwort Zugang zu Fahrzeugdaten etc.) absolut zukunftsfähig sind. Das konstruktive Miteinander von "freien" und "markengebundenen" Betrieben, für das ich mich auch im Rahmen meiner Arbeit im Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe weiter stark mache, bleibt dabei der Schlüssel für den Gesamterfolg des Kfz-Gewerbes.



Johann Bader

Mitglied im Vorstand des
LIV Bayern als Vertreter der
Freien Werkstätten



Günter Friedl

Vizepräsident und
Vorsitzender des
Fachverbands Tankstellengewerbe

Von Kartenchaos und Tankrabbat

Als Tankstellengewerbe Bayern vertreten wir die politischen und wirtschaftlichen Interessen von rund 2.500 Tankstellenbetreibern im Freistaat mit über 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Tankstellenbetreiber versorgen die Bevölkerung zuverlässig mit Kraftstoffen. Daher erfüllen wir eine wichtige infrastrukturelle Aufgabe im gesamten Freistaat. Wo so viel – vermeintliches – Licht ist, da ist leider zwangsläufig auch Schatten. Und so hatten die Betreiberinnen und Betreiber von Tankstellen vor Ort in den vergangenen Monaten mit ganz besonderen Herausforderungen zu kämpfen, die manche Lockdown-Eskapade der Corona-Pandemie noch bei weitem übertrumpft haben.

Beispiel bargeldlose Zahlung: Der Anteil an Barzahlungen ist an Tankstellen seit Jahren rückläufig. Kein Wunder bei den Beträgen, die durch staatliche Abgaben und der Preispolitik der Mineralölgesellschaften bei "einmal Vollarbeiten" zusammenkommen. Dafür gibt es ja schließlich die kleinen Plastikbegleiter, damit auch ohne viel Bargeld in der Tasche die Fahrt weitergehen kann. Wenn dann aber für gut

TANKSTELLEN

anderthalb Wochen landauf, landab die Kartenzahlung nicht funktioniert, weil viele Lesegeräte wegen eines Softwarefehlers nicht funktionieren – dann ist der Frust der Kundinnen und Kunden groß und die Eigeninitiative unserer Mitgliedsbetriebe gefragt: Händisch Din A4-Formulare für Flottenkarteninhaber ausfüllen, Aushänge fertigen und mit den defekten Geräten quer durch Bayern fahren, um ein Update zu bekommen. Das sind keine Szenen von 1990, sondern von 2022. Deshalb: Hut ab vor so viel Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Gleiches gilt übrigens auch für deren Leidensfähigkeit. Denn auch wenn es bei den Autofahrerinnen und Autofahrern mittlerweile (ansatzweise) angekommen ist, dass die Betreiber vor Ort die Spritpreise nicht machen: Den (verständlichen) Unmut rund um den von der Bundesregierung durchgedrückten Tankrabbat und dessen Umsetzung durch die MÖGs haben einmal mehr unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort erdulden müssen.

Die Stimmung vor Ort ist aufgrund der (krisenbedingten) Hochinflation denkbar schlecht. Nicht nur auf Kundenseite. Denn die hohen Energiekosten treffen die mittelständischen Betriebe selbst mit voller Wucht: Ohne Strom gibt es keine kalten Getränke aus dem Shop. Logisch. Aber eben auch keinen Treibstoff aus der Zapfsäule. Folglich müssen die Betreiber die Strompreiserhöhungen (teilweise um Faktor fünf oder noch höher) mitmachen. Die Provisionen hingegen steigen weiterhin nicht. Hier ist die Politik deshalb mehr denn je gefordert, für ihre größten Steuereintreiber endlich solide wirtschaftliche Rahmenbedingungen bei den Mineralölgesellschaften zu schaffen. Und dafür setzen wir uns als Tankstellengewerbe weiter mit Nachdruck ein.



MOVING YOUR WORLD

Wir bewegen die Welt, indem wir Chancen souverän nutzen.

Mit Motoren- und Getriebeölen in Erstausruster-Qualität zu mehr Geschäftserfolg. Exklusiv nur für Ihre Werkstatt.

www.fuchs.com/de



Das bayerische Kfz-Gewerbe – ein attraktives Berufsfeld mit Zukunft

Das Kraftfahrzeuggewerbe Bayern hat sich im Berichtszeitraum erneut als attraktiver Arbeitgeber erwiesen: Zum 31. Dezember 2021 waren 124.624 Männer und Frauen in den Kfz-Innungsbetrieben und Tankstellen in Bayern beschäftigt.

Im Freistaat bietet das Kraftfahrzeuggewerbe im Jahr 2021 insgesamt 14.707 jungen Menschen eine qualifizierte Ausbildung. Den Einstieg in dieses zukunftsträchtige Berufsfeld bietet das neue Ausbildungsportal www.kfz-ausbildung-bayern.de

Anzahl der Beschäftigten 2021

Kfz-Gewerbe Bayern	116.020
Tankstellen in Bayern	8.604

GESAMT 124.624

Anzahl der Auszubildenden 2021

gewerblich-technische Ausbildungsberufe	12.606
Automobilkauffrau/ Automobilkaufmann	2.101

GESAMT 14.707

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE
Meisterbetriebe der Kfz-Innung
Bayern

Das beste Werkzeug?
Ein starkes Team.
Ich werde
Kfz-Mechatronikerin.

Bewirb dich jetzt in deiner Nähe
auf kfz-ausbildung-bayern.de

Dienstleister für Bayerns Kraftfahrzeug-Innungen

So wie in einem Autohaus unterschiedliche Stellen zusammenwirken, so unterstützt die Geschäftsstelle des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern die sieben bayerischen Kfz-Innungen bei ihrer täglichen Arbeit. In den Bereichen Recht & Tarife, Steuern, Betriebswirtschaft, Technik, Umwelt, Berufs-, Weiter- & Fortbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit übernehmen die Mitarbeiter der Verbandsgeschäftsstelle zentrale Aufgaben für die Kfz-Innungen, damit diese ihre Kräfte optimal für die individuelle Mitgliederbetreuung sowie für regionale Themen einsetzen können. Auch die Unterstützung der ehrenamtlichen Verbandsführung in ihrem starken Engagement sowie die unmittelbare Beratung der Mitglieder des Tankstellengewerbes zählen zu den Aufgaben der Geschäftsstelle.

In enger Zusammenarbeit mit den sieben bayerischen Innungen hält die Geschäftsstelle des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern auch direkt interessante Angebote für Mitglieder bereit. Die Kooperationspartnerseite unter www.kfz-bayern.de etwa bietet einen guten Überblick über die exklusiven Sonderkonditionen, die Innungsmitglieder bei den Kooperationspartnern der bayerischen Kfz-Innungen erhalten. Und die technische ebenso wie die betriebswirtschaftliche Beratung verzeichnet bereits seit Jahren eine steigende Nachfrage. Auch in Rechtsfragen steht die Geschäftsstelle des Landesinnungsverbands beratend zur Seite.



Albert Vetterl
Präsident und
Landesinnungsmeister



Dirk Weinzierl
Geschäftsführer



Vordere Reihe: Rudolf Angerer (stv. Landesinnungsmeister), Heinrich Nadler (Vorstandsmitglied), Johann Bader (Vertreter der freien Werkstätten), Albert Vetterl (Präsident und Landesinnungsmeister), Alois Huber (Vertreter Handel), Andreas Tröger (Vizepräsident) (v.l.n.r.)

Hintere Reihe: Günter Friedl (Vizepräsident), Karl Heinz Breitschwert jun. (Vorstandsmitglied), Wolfgang Hank (Vorstandsmitglied), Marcus Eisner (Vorstandsmitglied), Manfred George (Vorstandsmitglied), Michael Krammer (Vorstandsmitglied), Roland Hoier (Vorstandsmitglied)

Das Ehrenamt im Verband des bayerischen Kfz-Gewerbes

Präsident und Landesinnungsmeister

Albert Vetterl
Maxhütter Str. 15 · 93158 Teublitz
Telefon: 09471/9927-0

Vizepräsidenten

Andreas Tröger
Stegenwaldhauser Str. 5 · 95152 Selbitz
Telefon: 09280/795330

Günter Friedl
Dülferstraße 3 · 80933 München
Telefon: 089/31207400

stv. Landesinnungsmeister

Rudolf Angerer
Leierndorfer Str. 38 · 84069 Schierling
Telefon: 09451/94300-0

weitere Mitglieder des Vorstands

Johann Bader
Feldstraße 2 · 82293 Mittelstetten-Vogach
Telefon: 08202/904990

Karl-Heinz Breitschwert
Bandelstr. 21 · 91522 Ansbach
Telefon: 0981/1808-18

Marcus Eisner
Pfaffenpfad 2 · 97440 Werneck
Telefon: 09722/9470-0

Manfred George
Lichtenfelser Str. 38 · 96231 Staffelstein
Telefon: 09573/5700

Wolfgang Hank
Streitheimerstr. 22.1 · 86477 Adelsried
Telefon: 08294/6674547

Roland Hoier
Scheffelstraße 1 · 97209 Veitshöchheim
Telefon: 0931/90082-0

Alois Huber
Schmutterstraße 11 · 86368 Gersthofen
Telefon: 08230/89030

Michael Krammer
Regener Straße 116 · 94513 Schönberg
Telefon: 08554/944900

Heinrich Nadler
Am Mittelfeld 2 · 86922 Eresing
Telefon: 08193/93060

Ihre Ansprechpartner in der Geschäftsstelle des bayerischen Kfz-Gewerbes



Kraftfahrzeuggewerbe Bayern

Gärtnerstr. 86
80992 München

Telefon: 089 / 51 26 77 - 0
Fax: 089 / 51 26 77 - 77
Email: info@kfz-bayern.de
Web: www.kfz-bayern.de



Dirk Weinzierl
Rechtsanwalt
Geschäftsleitung

Telefon: 089 / 51 26 77 - 0
Email: info@kfz-bayern.de



Susanne Tannenberger
Diplom-Kauffrau
Referentin der Geschäftsleitung

Telefon: 089 / 51 26 77 - 19
Email: tannenberger@kfz-bayern.de



Jacqueline Sacher
Syndikusrechtsanwältin
Referat Recht

Telefon: 089 / 51 26 77 - 0
Email: sacher@kfz-bayern.de



Christoph Wenzel
Diplom-Journalist
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 089 / 51 26 77 - 11
Email: wenzel@kfz-bayern.de



Philipp Grasnick
Betriebswirt (VWA)
Buchhaltung, Finanzen

Telefon: 089 / 51 26 77 - 22
Email: grasnick@kfz-bayern.de



Heidi Kirschner
Kaufmännische Angestellte
Assistenz BWL und ÖA

Telefon: 089 / 51 26 77 - 12
Email: kirschner@kfz-bayern.de



Anna Schmid
Fachangestellte Finanzwesen
Buchhaltung

Telefon: 089 / 51 26 77 - 18
Email: schmid@kfz-bayern.de



Karin Sedlmair
Kaufmännische Angestellte
Verwaltung

Telefon: 089 / 51 26 77 - 0
Email: sedlmair@kfz-bayern.de



Simone Steiner
Kaufmännische Angestellte
Verwaltung

Telefon: 089 / 51 26 77 - 0
Email: steiner@kfz-bayern.de



Thomas Brückner
Diplom-Betriebswirt (DH)
Betriebswirtschaftlicher Berater

Telefon: 089 / 51 26 77 - 0
Email: brueckner@kfz-bayern.de



Matthias Pfau
Techn. Betriebswirt (IHK), Kfz-Meister
Technischer Betriebsberater

Telefon: 089 / 51 26 77 - 0
Email: pfau@kfz-bayern.de



Sven Polster
Betriebswirt (HWK), Kfz-Meister
Technischer Betriebsberater

Telefon: 089 / 51 26 77 - 0
Email: polster@kfz-bayern.de



DIE DAT: DATEN UND SOFTWARE FÜR JETZT UND DIE ZUKUNFT

Die Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT) ist ein international tätiges Unternehmen der Automobilwirtschaft, das umfassende Kraftfahrzeugdaten erhebt, strukturiert und dem Markt flächendeckend zur Verfügung stellt.

Die DAT war und ist in hohem Maße durch Softwareprodukte (SilverDAT-Welt), Daten und Technologien geprägt. Diese helfen den Akteuren der automobilen Wirtschaft schon seit Jahrzehnten dabei, ihre Geschäftsprozesse erfolgreich zu digitalisieren. Aktuelle Themen wie die Elektrifizierung der Antriebe, der Einsatz Künstlicher Intelligenz sowie die digitale Transformation der Branche stellen für alle Akteure Herausforderungen dar. Ein für die Automobilbranche so elementares Unternehmen wie die DAT ist in sich verändernden Zeiten besonders gefragt: Deshalb greifen wir aktuelle Themen auf, bieten Technologien und stehen damit den Kunden in deren bestehenden und neuen Geschäftsfeldern zur Seite.

Aus all den Aktivitäten ist die „Mission 2030“ entstanden, das die DAT als neutrale und verlässliche Instanz der Branche stärkt. Hierbei geht es um den Ausbau der technologie- und datengetriebenen Produkte zur Identifikation, Bewertung und Instandsetzung von Fahrzeugen in einem veränderten Umfeld der Kunden.

Für die DAT bedeutet dies: Das Kerngeschäft wandelt sich von einer statischen „on-site und in-cloud“ Anwendung für Profis hin zu einer technologisch getriebenen Nutzung im Rahmen flexibler und digitaler Geschäftsprozesse. Um für diesen Wandel bestens gerüstet zu sein und ihn aktiv zu gestalten, fokussiert sich die DAT u. a. auf die folgenden Themenfelder:

- **Künstliche Intelligenz:** Nutzung des DAT-eigenen neuronalen Netzes für die computergestützte Analyse von Fotos und automatische Erstkalkulation von Instandsetzungskosten mit FastTrackAI®.

„Die DAT ist das führende Technologieunternehmen, das alle relevanten Fahrzeugdaten zur Sicherstellung der Mobilität jedem neutral und zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung stellt.“

Dr. Martin Endlein,
Leiter Unternehmenskommunikation DAT



- **Data Science:** Analyse aller verfügbaren Daten aus Kalkulationen, Bewertungen, Verkaufsmeldungen und Internet-Börsen für neue datengetriebene Produktangebote oder Beratungsleistungen.
- **Mobile Nutzung:** Design der DAT-Anwendungen für einen bestmöglichen Einsatz auf mobilen Endgeräten wie Tablets und Smartphones.
- **Neue Einsatzgebiete und Produkte:** Positionierung der DAT-Produkte nicht nur für die klassischen Lösungen für Profis, sondern überall dort, wo Fahrzeuge identifiziert, bewertet und wieder mobilisiert werden wollen. Das betrifft auch neue Produkte für Rücknahme, An- und Verkauf, Inspektionen, Versicherung, Logistik usw.
- **Telematik und Elektromobilität:** Integration von Telematikdaten für eine automatisierte Zustandsbewertung eines Fahrzeuges sowie zur Lead-Vermittlung. Qualifizierte Zustandsbewertung von Fahrzeugen mit elektrifizierten Antrieben für den Handel und Werkstattbetriebe.
- **Weiterentwicklung der SilverDAT-Produktfamilie:** Die Weiterentwicklung des Kernproduktes SilverDAT wird einerseits funktional, andererseits technologisch vorantreiben, um einen flexiblen Einsatz von Funktionen und Modulen in verstärkt digitalisierten Geschäftsprozessen der Kunden zu gewährleisten.
- **Kundensegmente und Kundenbindung:** Ausbau der Kundenbasis durch die breitere Positionierung des DAT-Portfolios beispielsweise bei Flotten-, Mobilitäts- und Mietfahrzeuganbietern, Plattformen für An- und Verkauf. Erweiterung der Beratungsdienstleistungen für Großkunden in den Bereichen Sales und After-Sales. Verstärktes Engagement in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (DAT-Akademie) zur frühzeitigen Bindung von potentiellen Kunden.

www.dat.de

AUF EINEN BLICK

6.740 Innungs-
betriebe

14.707

Ausbildungsplätze in
kfz-spezifischen Berufen

124.624

Arbeitsplätze im Kraftfahrzeuggewerbe

531.550 Pkw-Neuzulassungen

10.581.233
Kraftfahrzeuge

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE
BAYERN



12.927 Eintragungen in der Handwerksrolle

7 bayerische
Kfz-Innungen

197 Mitarbeiter (Landes-
und Innungsebene)

37.073.810

Mio. Euro Umsatz (inkl. MwSt.)

1.075.651 Pkw-Besitzumschreibungen

(Alle Daten beziehen sich auf den 31.12.2021 und den Freistaat Bayern)

IMPRESSUM

Impressum

Kraftfahrzeuggewerbe Bayern
Gärtnerstr. 86
80992 München

Telefon: 089 / 51 26 77 - 0
Telefax: 089 / 51 26 77 - 77

Webseite: www.kfz-bayern.de
E-Mail: info@kfz-bayern.de

ViSdP: Christoph Wenzel,
Kraftfahrzeuggewerbe Bayern

Bilder: Bayerische Staatskanzlei;
Holger Zietz;
Kraftfahrzeuggewerbe Bayern/Kfz-Innungen;

Stand: 20. Oktober 2022

www.kfz-bayern.de

